

Universität Stuttgart

## Blickpunkt Chancengleichheit:

# Der SFB 1313 unter der Lupe

Pooling-Infobrief  
der DFG-geförderten Forschungsverbände  
an der Universität Stuttgart

Ausgabe 3,  
Juni 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Interessierte,

Gleichstellung ist eine Querschnittsaufgabe, die Aufmerksamkeit und das Engagement von uns allen fordert. Wie wenig gefestigt manche Erfolge auf dem Weg zur Chancengleichheit für Frauen und Männer sind, hat uns die Coronavirus-Pandemie aufgezeigt. Ungleichheiten treten wieder deutlicher zu Tage - auch in der Wissenschaft: Der Rückgang der von Wissenschaftlerinnen eingereichten Publikationen ist nur ein Beispiel und zeigt wie ungleich stärker Frauen in Fürsorgearbeit eingebunden sind. An der Universität Stuttgart engagieren sich die Forschungsverbände gemeinsam für Chancengleichheit, schaffen Synergien und Raum für Austausch. Auf vielfältige Weise tragen die einzelnen Forschungsverbände zur Gleichstellung bei.

In der nunmehr dritten Ausgabe unseres Pooling-Infobriefs stellen wir Ihnen den SFB 1313 „Grenzflächengetriebene Mehrfeldprozesse in porösen Medien – Strömung, Transport und Deformation“ vor. Der SFB 1313 begeistert auf kreative Weise Mädchen und jungen Frauen für die Forschung. Neue Wege beschreitet der SFB 1313 mit der Anneliese Niethammer Vortragsreihe: Mit hoher Strahlkraft werden Wissenschaftlerinnen über die Grenzen des SFB sichtbar gemacht. Wie Chancengleichheit als gemeinsame Querschnittsaufgabe eines Forschungsverbundes gelebt und Wissenschaftler\*innen gemeinsam für ein gleichberechtigtes Miteinander eintreten können, zeigt der SFB 1313 vorbildhaft.

Vielen Dank für Ihr Interesse und viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Prof. Dr. Nicole Radde  
Gleichstellungsbeauftragte

### Inhalt:

- 1 Der SFB 1313 stellt sich vor
- 2 Veranstaltungen für Schüler\*innen  
...Girls' Day  
...TryScience
- 3 Nachwuchsgewinnung und Karriereförderung
- 4 Kompetenzentwicklung
- 5 Anneliese Niethammer Vortragsreihe  
...Anneliese Niethammer und  
der SFB 1313
- 6 Frauen in der Wissenschaft
- 7 Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft
- 8 Filmporträt und Öffentlichkeitsarbeit
- 9 Veranstaltungskalender Pooling

Gefördert durch

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

## Der SFB 1313 stellt sich vor...

### Grenzflächengetriebene Mehrfeldprozesse in porösen Medien – Strömung, Transport und Deformation

Ob Umwelt, Technologie oder Biologie: Poröse Medien sind fast überall. Wie Flüssigkeiten oder Gase (Fluide) sich in porösen Medien wie etwa Gestein ausbreiten und zu welchen Deformationen es dabei kommt, spielt in sehr vielen Anwendungsbereichen eine Rolle. Beispiele dafür sind die Optimierung von Brennstoffzellen oder Klimamodellen, die Energiespeicherung im natürlichen Untergrund oder der Transport von Medikamenten im menschlichen Gewebe.

Der Sonderforschungsbereich (SFB) 1313 „Grenzflächengetriebene Mehrfeldprozesse in porösen Medien – Strömung, Transport und Deformation“ hat sich zum Ziel gesetzt, ein grundlegendes Verständnis darüber zu entwickeln, wie die Grenzflächen – zum Beispiel zwischen zwei Fluiden oder zwischen einem Fluid und einem Feststoff – Strömung, Transport und Deformation in porösen Medien beeinflussen. Hierfür wird zum einen quantifiziert, welchen Einfluss Faktoren wie die Porengeometrie, die Heterogenität und Risse des porösen Mediums auf die Dynamik der Strömungsprozesse ausüben. Zum anderen werden mathematische und numerische Modelle entwickelt, mit denen sich die Auswirkungen von Prozessen, die auf sehr viel kleineren Skalen stattfinden, in Strömungssimulationen integrieren lassen.

Im Zentrum der Forschung stehen drei repräsentative Bereiche, die in 17 Teilprojekte untergliedert sind.

Projektbereich A behandelt komplexe Austauschvorgänge von Masse, Impuls und Energie an der Grenze von porösem Medium und Luftströmungen, wie sie beispielsweise auftreten, wenn Wasser in der Luft verdampft. Projektbereich B thematisiert komplexe Riss- und Versagensvorgänge in porösen Medien. Projektbereich C bearbeitet Veränderungen im Porenraum aufgrund von Prozessen an

der Grenzfläche zwischen Fluid- und Feststoffphase. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Salz im Boden ausfällt und sich die Porenräume dadurch verkleinern, so dass es zu Verdrängungsprozessen kommt. Die Forschung kombiniert mathematische und numerische Modellbildung mit mehrskaligen, bildgestützten Experimenten.

Der Projektbereich D befasst sich damit, die Simulations- und experimentellen Ergebnisse zu visualisieren, Modelle zu validieren und Multi-Physik- und Multi-Skalen-Simulationsumgebungen zu koppeln.

Rund 60 Forscher\*innen aus neun verschiedenen Instituten der Universität Stuttgart aus den Ingenieurwissenschaften, der Mathematik, der Physik und der Informatik sowie Partner\*innen an 35 Universitäten und Forschungseinrichtungen weltweit bilden das internationale Netzwerk des SFB 1313. Seit Januar 2018 wird der SFB 1313 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.



**Prof. Dr.-Ing. Rainer Helmig**  
Sprecher des SFB 1313

*Institut für Wasser- und Umweltsystemmodellierung (IWS)*

+49 711 685-64741

*rainer.helmig@iws.uni-stuttgart.de*

## Girls' Day

### Veranstaltungen für Schülerinnen

Der bundesweite Aktionstag Girls' Day und das Projekt TryScience der Universität Stuttgart bieten Schüler\*innen die Gelegenheit, selbst aktiv zu werden und Forschung zu erleben. Beide Formate haben sich als wirkungsvolle Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit erwiesen.

An der Universität Stuttgart sind junge Frauen in naturwissenschaftlich-technischen Feldern unterrepräsentiert. Eine Strategie der Nachwuchsgewinnung ist es, Mädchen das volle Spektrum ihrer beruflichen Möglichkeiten zu zeigen.



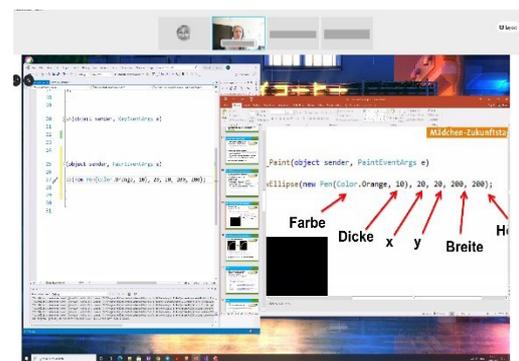
Girls' Day 2019: Die Workshop-Teilnehmerinnen experimentieren mit den physischen Eigenschaften poröser Medien.

Foto: SFB 1313 / Universität Stuttgart

Seit Beginn beteiligt sich auch der SFB 1313 mit einem immer wieder neuen Programm an den beiden Veranstaltungen: Im Rahmen des Girls' Day 2019 veranstaltete der SFB 1313 den Workshop „Simulationen für den Umweltschutz“. Der Workshop wurde gemeinsam mit der Abteilung für Stochastische Simulation und Sicherheitsforschung für Hydrosysteme (LS3) organisiert. Acht Schülerinnen aus verschiedenen Regionen Baden-Württembergs nahmen an dem Workshop teil. Die Schülerinnen erlebten, was die Forschung an porösen Medien mit Umweltschutz zu tun hat und welche Bedeutung Simulationen in der Forschung zukommt. Zu Beginn des Workshops wurde die Frage geklärt, was poröse Medien sind und wo sie uns im Alltag begegnen. Danach durften die Schülerinnen

selbst mit porösen Medien experimentieren: Sie untersuchten beispielweise deren physikalischen Eigenschaften. Ein weiteres Experiment zeigte, wie verschmutztes Wasser in den natürlichen Untergrund gelangt. Unter dem Motto „Simulationen machen das Unsichtbare sichtbar“ wurde im Workshop auch mit einem Rechenmodell gearbeitet. Es konnten verschiedene Parameter verändert werden, um Strömungsprozesse in porösen Medien nachzuvollziehen. Zum Abschluss des Workshops bekamen die Schülerinnen eine Führung durch die Versuchshalle VEGAS am Institut für Wasser und Umweltsystemmodellierung.

Nachdem der Girls' Day 2020 wegen der Pandemie leider abgesagt werden musste, wurde er am 22. April 2021 virtuell veranstaltet: Neun Mädchen aus ganz Deutschland lernten in dem Online-Workshop „Programmieren? Das kann ich auch! – Bau dir deinen eigenen Bildschirmschoner“ die Grundlagen des Programmierens mit der Coding-Software C# kennen. Der Workshop wurde gemeinsam mit Mitarbeiter\*innen des Visualisierungsinstituts der Universität Stuttgart, dem SFB-TRR 161 der Universität Stuttgart und Universität Konstanz organisiert und war ein voller Erfolg.



Girls' Day 2021: Die Workshop-Teilnehmerinnen lernten die Basics des Programmierens kennen und gestalteten ihre eigenen Bildschirmschoner.

Foto: SFB-TRR 161, Universität Stuttgart, Universität Konstanz

## TryScience

### Veranstaltungen für Schüler\*innen

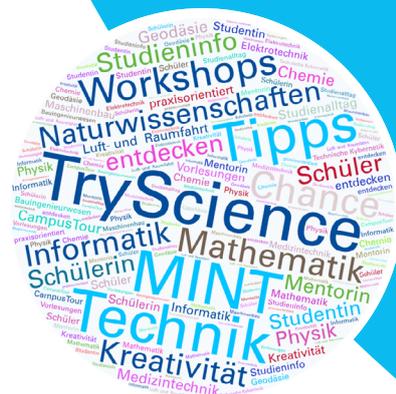
Seit 2018 bietet der SFB 1313 jährlich einen TryScience-Workshop an, um Schüler\*innen Einblicke in die Forschungsarbeit zu porösen Medien zu geben. Im Oktober 2019 nahmen 18 Schüler\*innen aus den Jahrgangsstufe 10-13 an dem Workshop "Umweltschutztechnik und Simulationswissenschaft" (Environmental Engineering and Simulation Technology) teil. Die Schüler\*innen hatten im Workshop Gelegenheit zu lernen, wie die Kombination aus Experimenten, Simulationen und die Arbeit in interdisziplinären Teams dazu beiträgt, unsichtbare Prozesse in der Welt der porösen Medien sichtbar und so verständlicher zu machen.

Zu Beginn des Workshops verdeutlichte ein Film des SFB 1313, was poröse Medien sind, wo sie in unserem Alltag auftauchen und warum ihre Erforschung für unsere Gesellschaft wichtig ist. Anschließend konnten die Schüler\*innen bei einer Führung durch das CT-Labor (Computertomographie-Labor) mit eigenen Augen sehen, wo die Forscher\*innen ihre Experimente durchführen. Nachdem die Teilnehmer\*innen Simulationswerkzeuge für verschiedene Anwendungen poröser Medien kennengelernt hatten, folgte die praktische Umsetzung: Die Schüler\*innen führten Experimente zu porösen Medien durch, um spezifische Eigenschaften wie Porosität, Kapillarkräfte, Permeabilität und Transportfähigkeit selbst zu erforschen. Diese Experimente bilden eine Grundlage für das Verständnis von Zusammenhängen der Simulationen. Während des gesamten Workshops konnten die Schüler\*innen in direkten Austausch mit Promovierenden treten, um deren Alltag und Wissenschaft als Karriereoption besser kennenzulernen.



TryScience 2019: Im Workshop „Umweltschutztechnik und Simulationswissenschaft“ lernten die Teilnehmer\*innen die Forschungswelt der porösen Medien und deren Anwendungsbereiche kennen.

Credits: SFB 1313 / Universität Stuttgart



## Nachwuchsgewinnung und Karriereförderung

Frauen für eine Promotion begeistern und auf ihrem Weg begleiten

### Internationales Mentoring

Der SFB 1313 bietet Nachwuchswissenschaftlerinnen die Möglichkeit, an einem internationalen Mentoring-Programm teilzunehmen. Auf Anfrage teilt der SFB 1313 den Nachwuchswissenschaftlerinnen eine internationale Wissenschaftlerin im gleichen Forschungsfeld als Mentorin zu.

Der Fokus des Mentoring-Programms liegt auf den Karrieremöglichkeiten im jeweiligen Forschungsbereich und verfolgt dabei auch das Ziel, Forscherinnen sichtbar zu machen.

### Stipendienprogramm für Masterstudentinnen

Zu Beginn legte der SFB 1313 ein Stipendienprogramm für Masterstudentinnen auf, um durch aktive Ansprache talentierter Frauen weiblichen Nachwuchs der Universität für den Verbleib in der Wissenschaft zu gewinnen.

Das Stipendienprogramm förderte die Zeit der Masterarbeit mit einem kleinen finanziellen Betrag und führte die Masterstudierenden an die Fragestellungen des SFB 1313 heran. Im Rahmen des Stipendienprogramms wurde Neugier auf die Wissenschaft geweckt und vor allem auch junge Frauen motiviert, ihre in der Masterarbeit begonnene Forschung in einem Promotionsprojekt fortzuführen.

Durch die frühzeitige, enge An- und Einbindung der Studentinnen in den SFB 1313 konnte ein Grad der Identifikation erreicht werden, der die jungen Forscherinnen begeisterte, motivierte und bestärkte, Wissenschaft auch als Karriereweg in Betracht zu ziehen. Leider musste das Stipendienprogramm trotz großem Interesse und sich schon früh abzeichnendem Erfolg wegen möglicher rechtlicher Bedenken bereits nach der Pilotphase eingestellt werden.

## Mentoring

*Beim Mentoring geht es unter anderem darum, die Möglichkeiten zu erkennen, die den Mentees offenstehen und berufliche Perspektiven (weiter-) zu entwickeln. Außerdem werden Kompetenzen und Potenziale für die berufliche Laufbahn gestärkt. Mentoring-Programme können so die persönliche Karriere vorantreiben und dabei helfen, eine berufliche Identität und ein eigenes Profil zu entwickeln. Eine\*n Mentor\*in außerhalb des eigenen Arbeitsplatzes zu haben, kann außerdem einen sicheren Rahmen für offenen Austausch schaffen.*

*Gender- und diversity-gerechte Mentoring-Programme können Leerstellen überwinden und zur Erreichung der Chancengleichheit in der Wissenschaft beitragen.*

## Karriereförderung durch Kompetenzentwicklung

Starke Kompetenzen, starke Wissenschaftlerinnen!

Der SFB 1313 bietet Doktorandinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen Workshops an, die speziell auf deren Wünsche zugeschnitten sind. Die Workshops bieten eine Möglichkeit, karriererelevante Kompetenzen und Soft Skills auszubauen.

### English Conversation Course

Im Jahr 2018 wurde für Doktorandinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen der Kurs „English Conversation“ angeboten. Die Teilnehmerinnen diskutierten wissenschaftliche Themen und konnten so ihre Sprachkompetenz verbessern. Der Kurs wurde vom SFB 716 organisiert und in Zusammenarbeit mit dem SFB 1313 durchgeführt.

### Führungskompetenz entwickeln

Gemeinsam mit dem SFB 716 organisierte der SFB 1313 im April 2018 einen Workshop zum Thema „Führungskompetenzen entwickeln“.

Trainerin Dr. Sabine Horst half den Teilnehmerinnen ihre individuellen Kompetenzen weiterzuentwickeln und stellte Hintergrundinformationen zum Thema Führungskompetenz zur Verfügung.

Auch ein praxisorientierter Austausch von persönlichen Erfahrungen, über Lösungsfindungsprozesse und kollegiale Beratung waren Teil des Workshops.



Workshop „Führungskompetenzen entwickeln“ mit Teilnehmerinnen aus dem SFB 716 und dem SFB 1313.

*Credits: SFB 716 / Universität Stuttgart*



SFB 1313 Doktorandinnen im Stimmtraining-Workshop: Wie wirkt die eigene Stimme im Raum und wie kann deren Klang optimiert werden?

*Credits: SFB 1313 / Universität Stuttgart*

### Workshop zum Stimmtraining

Im Januar 2020 hatten die Doktorandinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen die Gelegenheit, an einem zweitägigen Workshop von Julia Döbele teilzunehmen.

Die Teilnehmerinnen konnten im Workshop ihre Stimme weiterentwickeln und sich ihrer Präsenz bewusstwerden.

Neben theoretischen Hintergrundinformationen gab der Workshop den Teilnehmerinnen auch Raum, sich selbst auszuprobieren und so ihr Selbstbewusstsein während des Sprechens zu verbessern.

## Anneliese Niethammer Vortragsreihe

Am 5. Februar 2019 wurde die Anneliese Niethammer Lecture Series des SFB 1313 ins Leben gerufen, die Wissenschaftlerinnen aus dem Bereich der porösen Medien besondere Aufmerksamkeit schenkt. Die Vortragsreihe mit dem ausgesprochenen Ziel, aktiv zur Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Wissenschaft beizutragen, findet einmal im Semester statt und ist der ersten Professorin der Universität Stuttgart Anneliese Niethammer (1901–1983) gewidmet – einer Pionierin im Bereich der ökologischen Mikrobiologie. Die Vorträge sind öffentlich und stehen so einem breiten Publikum offen.



Den Auftakt der Vorlesungsreihe machte 2018 ein Vortrag von **Prof. Miriam Schulte** (Universität Stuttgart) mit dem Titel „*Quasi-Newton – A Universal Approach for Coupled Problems and Optimization*“.

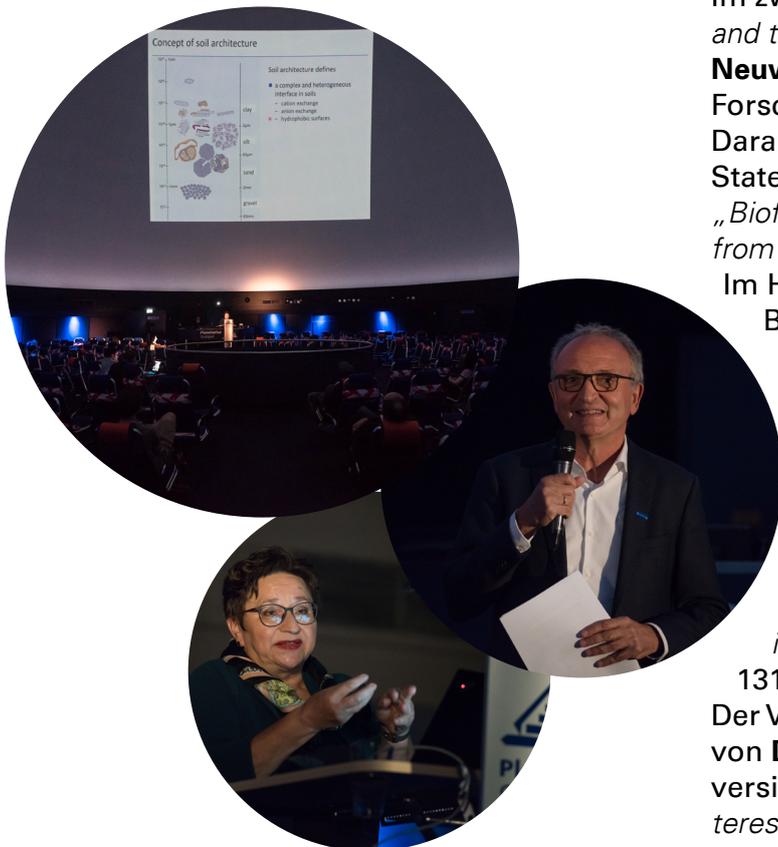
Im zweiten Vortrag „*Data assimilation with soils and the question of length scales*“ stellte **Insa Neuweiler** (Leibniz Universität) 2019 ihre Forschungsarbeit zu Datenassimilation vor. Daran schloss **Adrienne Phillips** (Montana State University, USA) den dritten Vortrag „*Biofilm-Induced Mineral Precipitation: A Journey from Laboratory to Field*“ im Mai 2019 an.

Im Herbst 2019 sprach **Inga Berre** (Universität Bergen, Norwegen) zu „*Mathematical and numerical modelling of process-structure interaction in fractured geothermal reservoirs*“.

Im Jahr 2020 gab es von **Ingrid Kögel-Knaber** (Technische Universität München), der Inhaberin des Umweltpreises 2019, einen Vortrag zu „*Mineral surfaces and organic matter accumulation in soils*“. Der Vortrag kann über den SFB 1313 Youtube-Kanal abgerufen werden.

Der Vortrag des Wintersemesters 2021 wurde von **Dorthe Wildenschild** (Orgeon State University, USA) zum Thema „*Contact Angle Hysteresis in Multi-Phase Flow*“ gehalten.

Der nunmehr siebte Anneliese Niethammer Vortrag findet am 13. Juli 2021 mit **Barbara Wohlmuth** von der Technischen Universität München statt. Weitere Informationen zum Vortrag werden alsbald veröffentlicht.



Prof. Ingrid Kögel-Knaber von der TU München hielt ihren Anneliese Niethammer Vortrag am 18. Juni 2020 im Planetarium Stuttgart direkt vor der Vernissage der SFB 1313 Wissenschaftsausstellung „Pretty Porous – Alles Porös“. Der Vortrag fand mit Publikum unter strengen Hygienevorschriften statt und wurde gleichzeitig live übertragen.

Credits: Max Kovalenko

## Anneliese Niethammer und der SFB 1313

Anneliese Niethammer wurde 1947 zur ersten Professorin der Universität Stuttgart berufen.

Anneliese Niethammer studierte Agrarwissenschaften und Botanik an der Karls-Universität Prag und schloss ihr Studium 1925 mit einer Promotion in beiden Studiengängen ab. Nach Beendigung ihres Studiums arbeitete sie am Institut für Botanik an der TH Prag, wo sie 1929 mit einer Arbeit über „Simulationsprobleme an Pflanzen“ habilitiert wurde.

Ab 1935 absolvierte sie zusätzlich ein Lehramtsstudium in Chemie, Zoologie und Geografie. 1940 wurde Anneliese Niethammer an der Deutschen Handelskammer in Prag zur Professorin ernannt.

Nach dem zweiten Weltkrieg zog Anneliese Niethammer nach Baden-Württemberg, wo sie einen Lehrauftrag an der TH Stuttgart – heute Universität Stuttgart – erhielt. Zwei Jahre später wurde sie dort für das Fach „Angewandte Botanik“ zur ersten nichtbeamteten außerplanmäßigen Professorin ernannt.

In Stuttgart legte sie ihren Forschungsschwerpunkt in die Entwicklung der Untersuchungen mikroskopischer Bodenpilze, durch die sie geradezu automatisch zu einer Pionierin der ökologisch orientierten Mikrobiologie wurde. Weitere 23 Jahre war Anneliese Niethammer in Lehre und Forschung an der Universität Stuttgart tätig. Ihren Lebensunterhalt verdiente sie als Lehrerin der Fächer Biologie und Chemie an der Höheren Handelsschule Ludwigsburg.

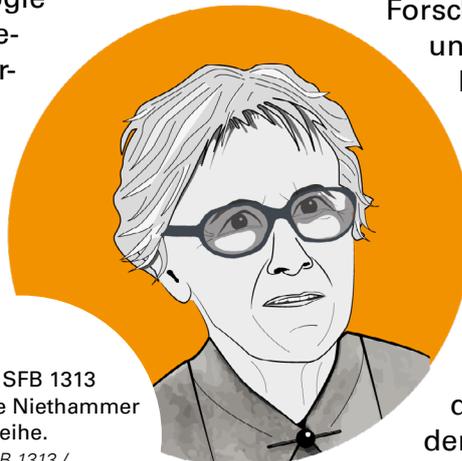


Originalaufnahme von Anneliese Niethammer (1901 bis 1983).

*Credits: Universitätsarchiv Stuttgart 37/78.*

### Die besondere Verbindung zum SFB 1313

Zwischen Anneliese Niethammer und dem SFB 1313 gibt es eine thematische Verbindung: Beide befass(t)en sich in ihrer Forschung mit porösen Medien und Mikroorganismen. Anneliese Niethammers interdisziplinäre Forschungstätigkeiten im Feld der ökologischen Mikrobiologie waren international anerkannt. Ihre Arbeiten über mikroskopische Bodenpilze machten sie zu einer der Begründerinnen des ökologischen Ansatzes in der Mikrobiologie.



Logo der SFB 1313  
Anneliese Niethammer  
Vortragsreihe.

*Credits: SFB 1313 /  
Universität Stuttgart*

## Frauen in der Wissenschaft

### Wissenschaftlerinnen im SFB 1313

Im SFB 1313 sind viele Wissenschaftlerinnen in ganz unterschiedlichen Positionen in der Forschung aktiv. Zwei davon – eine Doktorandin und eine Projektleiterin – stellen wir Ihnen im Folgenden vor.

#### Elissa Eggenweiler

Elissa Eggenweiler ist zusammen mit Johannes Eller die gewählte Doktorand\*innen-Vertretung des SFB 1313 und Ansprechpartnerin für die Doktorand\*innen des Verbunds.

Als Doktorand\*innen-Vertreterin ist Elissa Eggenweiler zusammen mit Johannes Eller Teil des Executive Boards des SFB 1313 und dort stimmberechtigt. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Organisation der SFB 1313 Summer School. Elissa Eggenweiler ist Mathematikerin mit einer Spezialisierung auf die mathematische Modellierung von Strömungen in porösen Medien und deren Numerik. Aktuell forscht sie zur Kopplung freier Strömung und Strömung in porösen Medien.



#### Elissa Eggenweiler

Doktorand\*innen-Vertretung des SFB 1313  
*Institut für Angewandte Analysis und  
Numerische Simulation (IANS)*  
+49 711 685-65884  
[elissa.eggenweiler@mathematik.uni-stuttgart.de](mailto:elissa.eggenweiler@mathematik.uni-stuttgart.de)

#### Prof. Dr. Miriam Schulte

Miriam Schulte ist seit 2013 Professorin für „Simulation großer Systeme“ im Fachbereich Informatik an der Universität Stuttgart. Nach ihrem Studium der Mathematik und der Wirtschaftswissenschaften wurde sie 2010 für das Lehrgebiet Informatik habilitiert. Als Carl-von-Linde-Junior-Fellow war Miriam Schulte von 2010 bis 2013 Mitglied des Institute for Advanced Study.



Miriam Schultes Arbeitsgebiet „Simulation großer Systeme“ befasst sich mit Herausforderungen an Schnittstellen zwischen Numerischer Mathematik und Informatik. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf gekoppelten Simulationen, massiv parallelen Gleichungssystemlösern und effizienten Datenstrukturen.

#### Prof. Dr. rer. nat. habil. Miriam Schulte

Projektleiterin im SFB 1313 (Teilprojekt D02)  
*Leiterin des Instituts für Parallele und Verteilte  
Systeme (IPVS)*  
+49 711 685-88465  
[miriam.schulte@ipvs.uni-stuttgart.de](mailto:miriam.schulte@ipvs.uni-stuttgart.de)

## Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie

### Das Eltern-Kind-Zimmer

Seit Oktober 2019 steht Beschäftigten und Studierenden ein voll ausgestattetes Eltern-Kind-Zimmer auf dem Campus in Vaihingen zu Verfügung, das unter anderem vom SFB 1313 und seinen DFG-Chancengleichheitsmitteln mitfinanziert wurde.

Im Falle von Betreuungsengpässen bietet der Raum die Möglichkeit, den Aufgaben an der Universität nachzukommen und zeitgleich das Kind in einer angemessenen Räumlichkeit zu betreuen. Diese Möglichkeit wurde von den Mitgliedern des SFB 1313 auch schon vielfach genutzt.

Das Eltern-Kind-Zimmer befindet sich im Gebäude Pfaffenwaldring 57, 2. OG, Raum 2.526 und ist mit dem Aufzug zu erreichen.

Während der Corona-Pandemie wurde ein Hygienekonzept für den Raum erarbeitet und Desinfektionsmittel bereitgestellt, so dass der Raum – für den eine zwingende Anmeldung erforderlich ist – unbesorgt genutzt werden kann.



Große und kleine SFB 1313-Mitglieder bei der Arbeit im Eltern-Kind-Zimmer.

*Credits: SFB 1313 / Universität Stuttgart*

Sie können den Raum einmalig oder mehrmals nutzen – nur für einen kurzen Zeitraum oder gerne auch einen ganzen Tag. Informationen zu Buchung und Zugang können Sie auf den Internetseiten der Universität Stuttgart nachlesen.

Fragen beantwortet das Gleichstellungsreferat gerne telefonisch unter 0711 685 84630 oder per E-Mail an: [pooling@cg.uni-stuttgart.de](mailto:pooling@cg.uni-stuttgart.de)



## Aufmerksamkeit für Chancengleichheit

Filmporträt: Jun.-Prof. Carina Bringedal

Jun.-Prof. Carina Bringedal bildete gemeinsam mit Jun.-Prof. Maria Fyta den Auftakt zu einer Kurzporträtreihe, die die Forschungsverbünde im Rahmen des Poolings der DFG-Chancengleichheitsmittel seit 2019 umsetzen.

Beide Filmkurzporträts können über den YouTube-Kanal der Universität Stuttgart abgerufen werden.

Weitere Kurzporträts von Wissenschaftlerinnen in unterschiedlichen Phasen ihrer Karriere sind in Planung. Die Dreharbeiten wurden wegen der Pandemie auf Sommer 2021 verschoben.



Rainer Helmig und Carina Bringedal im Gespräch nach der Antrittsvorlesung.

*Credits: SimTech / Universität Stuttgart*

Ziel ist es, auch in den sozialen Medien Forscherinnen besser sichtbar zu machen und jungen Frauen Wissenschaft als attraktiven Karriereweg aufzuzeigen.

Gerade für Mädchen und junge Frauen sind authentische Vorbilder sehr wichtig, aber in ihren Lebenswelten leider unterrepräsentiert und oft nur am Rande der Aufmerksamkeit. Carina Bringedal und der SFB 1313 tragen mit dem Filmporträt dazu bei, dies zu ändern.



Carina Bringedal bei ihrer Antrittsvorlesung am 8. Januar 2020.

*Credits: SimTech / Universität Stuttgart*

### Öffentlichkeitsarbeit und Webseite

Nicht nur die Anneliese Niethammer Lecture Series und andere Veranstaltungen, die der interessierten Öffentlichkeit zugänglich sind, bieten auch Wissenschaftlerinnen eine Plattform. Der SFB 1313 informiert ausführlich über seine Aktivitäten zur Förderung der Chancengleichheit auf der Website des SFB 1313 und unterstreicht damit sein außerordentliches Engagement.

### Kooperationen für Chancengleichheit: Pooling

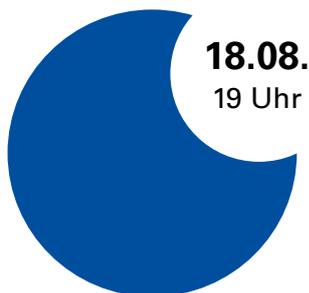
Der SFB 1313 arbeitet intensiv mit anderen Einrichtungen der Universität zusammen und kooperiert aktiv für Chancengleichheit.

Seit 2018 nimmt der SFB 1313 am Pooling der DFG-Chancengleichheitsmittel teil. Das Pooling ermöglicht einen intensiven Austausch über Chancengleichheit in der Wissenschaft und die Durchführung gemeinsamer Maßnahmen. Das Pooling schafft Synergien und wird vom Service Gender Consulting koordiniert. Informationen zum Pooling, den am Pooling beteiligten Forschungsverbänden und den bereits gemeinsam umgesetzten Maßnahmen sind auf der Internetseite des Poolings nachzulesen: [www.uni-stuttgart.de/chancengleichheit-pooling](http://www.uni-stuttgart.de/chancengleichheit-pooling)

## Pooling - Synergien für Chancengleichheit

### Veranstaltungskalender 2021

Im Rahmen des Poolings bieten wir in den kommenden Monaten für die Mitglieder der Forschungsverbände die folgenden Veranstaltungen an:



#### **Meetup for female\* doctoral students / Doktorandinnen\*-Stammtisch**

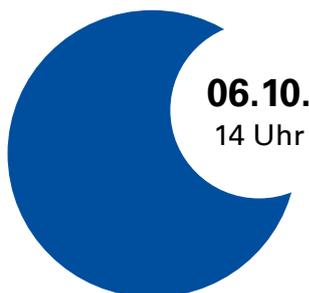
Der Stammtisch bietet Raum, sich in einem informellen Rahmen mit anderen Nachwuchswissenschaftlerinnen\* der DFG-geförderten Forschungsverbände zu unterschiedlichen Themen auszutauschen.

*Weitere Termine: 19. Oktober 2021 / 13. Dezember 2021 /  
16. Februar 2022 - jeweils 19 Uhr*



#### **„Ich hab’ was zu sagen!“ - Mit mehr Sicherheit das Wort ergreifen**

Frauen agieren zurückhaltender und melden sich seltener zu Wort? Im Workshop werden (Erfolgs-)Zuschreibungen reflektiert und Kommunikationsstrategien mittels praktischer Übungen erprobt. Kommunikations- und Empowermenttraining für Doktorandinnen mit Dr. Sabine Blackmore und Nina Severin.



#### **Von Frauenförderung bis Diversität: Kompetenzen für die Chancengleichheit**

Die Auswahl an zunehmend erwünschten Gleichstellungs- und Diversitätskompetenzen ist groß. Der Workshop für PIs und wissenschaftliche Führungskräfte mit Dr. Sabine Blackmore fokussiert auf die Kompetenzauswahl im Kontext aktueller Gleichstellungspolitiken und des eigenen Forschungsverbundes.



#### **Interaktion und Mikropolitik in der Gremienarbeit**

##### **– unter besonderer Berücksichtigung der Genderperspektive**

Die Kategorie Gender und die Ambivalenz latent wirksamer Stereotypisierungen im professionellen Kontext verstehen und entsprechende Strategien anwenden: Workshop mit Dr. Iris Koall für Postdocs, Juniorprofessorinnen und alle interessierten Doktorandinnen.

Kontakt für Anmeldungen und  
weitere Informationen:  
[pooling@cg.uni-stuttgart.de](mailto:pooling@cg.uni-stuttgart.de)

## In der nächsten Ausgabe...

...nehmen wir den Sonderforschungsbereich 1333 *Molekulare heterogene Katalyse in definierten dirigierenden Geometrien* unter die Lupe.



## Impressum

### Herausgeberin

Universität Stuttgart  
Gleichstellungsreferat  
Service Gender Consulting

### Redaktion

Prof. Dr. Christian Rohde  
Katharina Heck  
Patrizia Ambrisi  
Ulrike Stoll  
Sabrina Schopf

### Gestaltung

Sabrina Schopf

### Haftungsausschluss

Das Gleichstellungsreferat der Universität Stuttgart erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Wir haben jedoch keinen Einfluss auf deren Gestaltung und Inhalt und übernehmen trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle keine Haftung für die Inhalte externer Seiten. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreibende verantwortlich. Das Gleichstellungsreferat übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die Verwendung der Inhalte ist an das Urheberrecht gebunden.